

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 15/2018

XXXLutz erobert Schweiz

Die Gruppe ist nun in zehn Ländern vertreten.

XXXLutz fixiert den Markteintritt in der Schweiz und eröffnete Anfang April in Rothrist/Zürich das erste Einrichtungshaus bei den Eidgenossen. Die Gruppe ist damit bereits in zehn europäischen Ländern mit über 260 Einrichtungshäusern vertreten. Auf drei Stockwerken wird XXXLutz vor allem hochwertige Design- und Markenmöbel und ein sehr großes Angebot an Wohn-Accessoires präsentieren. „Zudem werden wir am Schweizer Möbelmarkt ab sofort die Preise vorgeben und den europäischen Preisstandard in die Schweiz bringen“, gibt sich Unternehmenssprecher Thomas Saliger selbstbewusst. Am neuen Standort in Rothrist wurden rund hundert neue Arbeitsplätze geschaffen und mehr als zehn Millionen Euro investiert. Bereits im März wurde



Die neue Filiale hat 21.000 m² Betriebsfläche, davon 13.000 m² Verkaufsfläche.

in Rumänien das erste Einrichtungshaus eröffnet. Es werden europaweit derzeit Einrichtungshäuser mit insgesamt über 22.000 Mitarbeitern betrieben. Der Gruppenumsatz liegt bei 4,2 Milliarden Euro.

www.xxxlutz.at

Inhalt

Sprachmania 2018	02
Hoffnungsmarkt China	03
20 Jahre Maschinenring	04
TÜV Austria erweitert Portfolio	05
Seidenstraßen-Abkommen	06

Top-Erfolg

Markteinführung.

Einen neuartigen, praktischen Tablet- und Buchhalter, der die Bezeichnung „LeÖn“ trägt, hat der Einpersonnenunternehmer Leonidas Fernando aus Würmla erfunden. Ein patentiertes Scharniersystem macht das tragbare Taschenformat nicht nur klappbar, sondern auch lang- lebig.

Derzeit vertreibt Fernando sein Produkt in Österreich und Deutschland. Hier beträgt die Exportquote etwa fünf Prozent. Für eine intensivere Vermarktung werden noch Vertriebspartner gesucht.

www.tablet-halter.com

Fokus

Wissenstransfer nach Luxemburg

Vorarlberger Hochbauspezialist expandiert weltweit.

Die Compagnie De Construction Luxembourgaise SA (CDCL) mit Sitz in Leudelange erwirbt die Cree Lizenz für Luxemburg. Ab sofort hat das luxemburgische Unternehmen exklusiven Einblick in alle Technologien, Prozesse und Tools, um Gebäude auf neue, digitale Art zu planen und zu errichten. Neue Bauvorhaben werden erstmalig in Luxemburg mit der innovativen Holz-Hybrid-Systembauweise der Cree GmbH realisiert. Die einzelnen Komponenten wie Decke, Fassade, Stützen oder Erschließungskern werden standardisiert vorgefertigt und müs-

sen auf dem Bauplatz lediglich noch montiert werden. Das spart Ressourcen, Zeit, Lärm, Staub und Geld. Unterstützt wird der Prozess durch die Cloud-Plattform von Cree, die von allen Beteiligten unbegrenzt zur Planung, Berechnung und Baubegleitung genutzt werden kann. Sie bietet die Möglichkeit, Bauelemente, Komponenten, Entwürfe oder Komplettlösungen über Raum und Zeit hinweg digital darzustellen, zu organisieren und so den gesamten Lebenszyklus der Cree-Gebäude abzubilden.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.creebyrhomburg.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Sprachmania 2018

Die besten Sprachtalente kommen heuer aus NÖ, OÖ, Salzburg, Südtirol, Steiermark und Vorarlberg.

Die WIFI-Sprachmania, der größte österreichische Fremdsprachenwettbewerb für AHS-Schüler/innen, ging in der Wirtschaftskammer Österreich ins spannende Finale. Die 42 Finalistinnen und Finalisten stellten vor einer Fachjury ihr Können im Dialog mit bekannten Native Speakern in fünf Fremdsprachen unter Beweis. Die Prominenten waren Russkaja-Sänger Georgij Makazaria (Russisch), Regisseur und Schauspieler Eric Ginestet (Französisch), Bariton Marco Di Sapia (Italienisch), Mag. Isabel Pérez Torres, Bildungsattaché der spanischen Botschaft (Spanisch) und Universitätsprofessor am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Anthony Hall (Englisch und Switch-Bewerb). Traditionell fand auch wieder der Switch-Wettbewerb

statt, in dem die besten Schüler/innen in einem Dialog flexibel zwischen zwei Fremdsprachen und zwei prominenten Gesprächspartnern wechselten.

Voraussetzung für Erfolg

„Fremdsprachenkenntnisse sind heute das Um und Auf im Geschäftsleben, da sich die Wirtschaft sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft verstärkt dies natürlich noch immens. Für viele Unternehmen sind Sprachen ein ausschlaggebender Wettbewerbsfaktor und eine Grundvoraussetzung, um eine/n Bewerber/in einzustellen. Letztendlich erhöhen Fremdsprachenkenntnisse die sogenannte „Employability“, also die Beschäftigungsfähigkeit am Ar-



© Wirtschaftskammer Ö/ APA-Fotosevice / Schedul

Mag. Anna-Maria Hochhauser (Generalsekretärin Wirtschaftskammer Österreich), mit den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

beitsmarkt. Daher ist es ausgesprochen wichtig, vorhandene Fremdsprachentalente bereits frühzeitig zu fördern. Wenn ich die herausragenden Leistungen der Schüler/innen bei der WIFI-SPRACHMANIA sehe, sind wir auf einem sehr guten Weg“, so Mag. Anna-Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich, im Rahmen der Siegerehrung.

Nähere Details zum Wettbewerb sind unter wifi.at/sprachmania abrufbar.

www.wifi.at



The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit DB SCHENKERsystem und DB SCHENKERsystem premium.

Das schnellste Transportnetzwerk Europas!

Jetzt online Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen: eschenker.dbschenker.com

Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich
Stella-Klein-Löw-Weg 11
1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900
Web: www.dbschenker.at



DB SCHENKERsystem

- SCHNELLE LIEFERUNG
- HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT
- FLEXIBILITÄT
- GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN

DB SCHENKERsystem premium

BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER

GARANTIERTE LEISTUNG*

* Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettogehalt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

Hoffungsmarkt China

Heimische Exporteure profitieren von steigendem Qualitätsbewusstsein im Reich der Mitte. In der OeKB wird eine starke Nachfrage nach Exportabsicherungen verzeichnet.



Im Wachstumsmarkt China sind besonders hochwertige Konsumgüter gefragt.

China nimmt im Portfolio der Exporthaftungen, die die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) im Auftrag des Bundes betreut, mit einem Obligo von mehr als einer Mrd. Euro den zweiten Rang hinter Russland ein. Das hohe Obligo belegt das große Interesse österreichischer Exporteure an der Absicherung ihrer Aktivitäten in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt. Die Nachfrage erstreckt sich vor allem auf Projekte aus der Medizintechnik und Metallindustrie.

„Rund 18 Prozent unserer Kunden sind in Asien aktiv. Ein Großteil davon hat auch den chinesischen Markt für sich entdeckt. Vom steigenden Qualitätsbewusstsein der chinesischen Bevölkerung profitieren besonders österreichische Exporteure. Gemeinsam mit dem langsam wachsenden Umweltbewusstsein, führt dies nachhaltig zu großem Potenzial für Unternehmen aus dem Hoch- und Umwelttechnologie- sowie dem Maschinensektor“, analysiert Helmut Bernkopf, Vorstandsmitglied der OeKB, der für den Export Services-Geschäftsbereich verantwortlich zeichnet.

Nachfrage nach Exporthaftungen hoch
Für Österreich ist China mittlerweile der fünftgrößte Handelspartner und die Nummer eins aus dem asiatischen Raum. So sind auch 2017 die österreichischen Exporte nach China im Vorjahresvergleich um 11,7 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro gestiegen. Die Exportgarantien der Republik, die über die OeKB für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen österreichischer Exporteure oder für österreichische Direktinvestitionen vom Bundesministerium für Finanzen vergeben werden, beliefen sich 2017 auf rund 1,28 Milliarden Euro. Das Volumen der Neuzusagen, für welche die Haftung gilt, betrug 2017 131 Millionen Euro. Bereits in den ersten Wochen 2018 wurden Garantien und Promessen für Neuzusagen in Höhe von rund 17,7 Millionen Euro ausgestellt.

Urbanisierung als Wachstumsmotor
„Die hohe Motivation und Leistungsorientierung, vor allem in der Mittel- und Oberschicht und eine generell sehr leistungsfähige Infrastruktur, bieten ein ansprechendes

Umfeld für Investitionen. Die stetige Urbanisierung trägt ebenfalls zu einer steigenden Konsumnachfrage bei. Als verstärkender Faktor für die Attraktivität des Standorts wirkt auch das relativ geringe Sicherheitsrisiko im Land“, so Helmut Bernkopf.

Big Data und restriktiver Internetzugang
Bei all den Rekordzahlen zur chinesischen Wirtschaft gilt es auch bremsende Faktoren im Blick zu behalten. Die Gesamtverschuldung des Staates wird auf über 250 Prozent des BIP geschätzt. Reformvorhaben, um diese Schulden zu reduzieren, werden nach wie vor zugunsten stabiler Wachstumszahlen aufgeschoben. Auch die Ausweitung diverser Kontrollstrukturen innerhalb Chinas lässt Exporteure wachsam bleiben. Besonders im Bereich Big Data baut die Volksrepublik intensiv Strukturen auf. Dazu kommt ein restriktiver Internetzugang, der beispielsweise zur Abschaltung nicht-registrierter VPN-Systeme führen kann. Der starke Staatseinfluss auf die Wirtschaft und der damit eingeschränkte Marktzugang für einige Sektoren, stellt eine Herausforderung für Unternehmen dar.

China wird in der OECD-Länderkategorie zwei (von insgesamt sieben Risikostufen) zur Bewertung des politischen Risikos geführt. Die OeKB-Deckungsquote für politische Risiken liegt bei 100 Prozent.

Über die OeKB Gruppe

Die Unternehmen der OeKB Gruppe mit ihren über 400 Angestellten erbringen wesentliche und relevante Services für die österreichische Exportwirtschaft und den Kapitalmarkt, bieten Dienstleistungen für den Energiemarkt und sind Teil der österreichischen Entwicklungsfinanzierung. All ihre Aktivitäten haben einen deutlichen volkswirtschaftlichen Nutzen, stärken den Standort Österreich und unterstützen Österreichs Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Sie handeln sektorenübergreifend und nachhaltig verantwortungsbewusst.

www.oekb.at

Vertrauen auf dem Weltmarkt

Vom Montagehelfer bis zum Schäfer – seit 20 Jahren stark am Land: Maschinenring Personalleasing feiert seinen runden Geburtstag.

Ein Gartengerätehersteller brachte damals den Stein ins Rollen, und so feiert die Maschinenring Personal und Service eGen heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 1998 bringt das Leasing-Unternehmen erfolgreich Arbeitskräfte mit landwirtschaftlichem Hintergrund und Firmen aus der Region zusammen. Alle Branchen – von Gewerbe und Bau über Industrie und Handel, Kommunen, Banken und Verkehr bis hin zum Tourismus – werden dabei bedient. Für Maschinenring Personalleasing sind Qualität und Flexibilität das wichtigste Gut: Die Vermittlung der Arbeitskräfte erfolgt schnell und unkompliziert – die Mitarbeiter sind motiviert, engagiert und top ausgebildet sowie jeden Tag bereit, ihr Bestes zu geben. Diesen hohen Anspruch wissen auch die Unternehmen zu schätzen: Viele von ihnen sind bereits seit der Gründung im Jahr 1998 treue Kunden des Maschinenring Personalleasings.

Vertrauen der Weltmarktführer

Mit dem Erfolgsrezept „Zufriedene Mitarbeiter leisten beste Qualität für unsere Kunden“ hat sich Maschinenring Personalleasing in den vergangenen Jahren kontinuierlich über dem Personalleasing-Branchentrend entwickelt und gehört heute zu den Top 10 der Zeitarbeitsunternehmen in Österreich. Im ländlichen Raum ist die Maschinenring-Tochter darüber hinaus sogar Marktführer.

Im Jahr 1998 betreute Maschinenring Personalleasing rund 50 Kunden. In den vergangenen zwei Jahrzehnten vervielfachte sich die Zahl und stieg auf knapp 2.800 an – viele Kunden der ersten Stunde bauen nach wie vor auf die erfolgreiche Partnerschaft mit dem Maschinenring.

Neben klein- und mittelständischen Unternehmen vermittelt der Maschinenring sein Personal auch an innovative Weltmarktführer: So sind zum Beispiel bei dem Licht- und Elektroniksystem-Hersteller ZKW oder bei der Palfinger AG Facharbeiter sowie Hilfskräfte tätig, und in der Lenzing AG,



Mag. Gertraud Weigl, Maschinenring Personal und Service eGen Geschäftsführerin.

einem weltweit agierenden Unternehmen, das aus Holz hochwertige Fasern herstellt, unterstützt ein Mitarbeiter des Maschinenrings bei der Holzübernahme und Holzverarbeitung.

Handschlagqualität, die zählt

Eine besondere Anerkennung wurde dem Maschinenring Personalleasing im Jahr 2012 zuteil: Das Wirtschaftsministerium verlieh dem Unternehmen das Österreichische Staatswappen. Dieses Wappen erhalten Betriebe, die sich durch außergewöhnliche Leistungen um die österreichische Wirtschaft verdient gemacht haben und in ihrem Wirtschaftszweig eine führende Stellung einnehmen.

„Maschinenring Personalleasing hat die besten Mitarbeiter im Land“, ist sich auch die Geschäftsführerin der Maschinenring Personal und Service eGen Mag. Gertraud Weigl sicher: „Der Maschinenring steht für ausgezeichnete Qualität. Von dieser Qualität überzeugen wir unsere Kunden jeden Tag aufs Neue, indem wir deutlich mehr als nur unseren Job machen.“

Liftwart, Senner und Co

Mittlerweile sind für die Maschinenring Personal und Service eGen mehr als 5.000 Mitarbeiter jährlich bei rund 2.800 Kundenbetrieben im Einsatz – und das in über 260 verschiedenen Berufen. Werden Montagehelfer oder Produktionsmitarbeiter benötigt oder gehören Gärten und Bäume auf Vordermann gebracht und Straßen und Wege vom Schnee befreit – der Maschinenring ist zur Stelle. Auch eher ungewöhnliche Tätigkeiten – wie Muldenkipperfahrer, Senner oder Christbaumverkäufer – werden vom Maschinenring vermittelt. Egal was gesucht wird, der Maschinenring hat immer den passenden Job bzw. den passenden Mitarbeiter. Über 80 Maschinenringe bieten flächendeckend in Österreich Personalleasing an. Sie sind erster Ansprechpartner in Personalfragen für Unternehmen in der Region. Gleichzeitig rekrutieren sie das benötigte Personal. Haben sie die passenden Mitarbeiter für den Betrieb gefunden, werden der Kunde und die Mitarbeiter vom Maschinenring in allen Personalpunkten betreut und zusammengeführt. <

www.maschinenring.at



TÜV AUSTRIA zertifiziert nach IATF 16949 und EN 9100.

Mehr Kompetenzen

Meilenstein in der Zertifizierung der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie: TÜV AUSTRIA erweitert sein Portfolio.

In der Dienstleistungspalette der TÜV AUSTRIA Group ist künftig noch mehr drin. Das Unternehmen baut seine Kompetenzen weiter aus und positioniert sich ab sofort als neuer Anbieter für Managementsystemzertifizierungen nach den Normen IATF 16949 und EN 9100 am Markt. Die Normen dienen dem Qualitätsmanagement in der Automobil- bzw. Luft- und Raumfahrtindustrie.

Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie

Die Norm IATF 16949:2016 ist ein global anerkannter Standard für Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie und wurde 2016 von der International Automotive Task Force (IATF) veröffentlicht. Sie baut auf der Mutter der Qualitätsmanagement-Normen, der ISO 9001:2015 auf und ergänzt diese um die Anforderungen der Automobilindustrie. Die Zertifizierung nach IATF 16949 wird weltweit von allen Automobilherstellern anerkannt und in der Lieferkette in Europa und Nordamerika häufig gefordert. Sie ersetzt die bisherige ISO/TS 16949:2009.

Luft- und Raumfahrt Managementsystem
Die EN 9100 nimmt Bezug auf Qualitätsmanagement für Entwicklung, Produktion und Wartung im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie. Auch diese Norm enthält die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 und legt ergänzende Anforderungen und Definitionen für diesen Industriezweig fest. Mit der OASIS(Online Aerospace Supplier Information System) Datenbank wurde eine zentrale Plattform geschaffen, wo alle für eine Zertifizierung akkreditierten Organisationen sowie Unternehmen, die nach dieser Norm zertifiziert sind, aufgenommen werden und ersichtlich sind.

Internationale Partnerschaft

Beide neuen Services basieren auf einer exklusiven Kooperation zwischen TÜV AUSTRIA und dem italienischen Partnerunternehmen ICIM S.p.A – eine unabhängige Zertifizierungsstelle mit Sitz in Mailand, die 1988 als Zertifizierungsinstitut für Mechanik gegründet wurde und die für diese Standards akkreditiert ist.

www.tuev.at

Angebot

UniCredit bietet österreichischen Unternehmen Services für lokale Präsenz in China.

UniCredit ist Sponsor der Wirtschaftskonferenz „Austria Connect China 2018“, die anlässlich des Staatsbesuchs des Bundespräsidenten in Peking stattfindet. Die Konferenz ist das Herzstück der Reise und ein Top-Event der österreichischen Business Community. Die Teilnehmer werden sich heuer mit dem Thema „Strategieentwicklung zu China“ befassen. Ziel der Konferenz ist es, strategische Schwerpunkte für die Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und China zu formulieren und Unternehmen strategisches Rüstzeug für Geschäfte mit China zu geben.

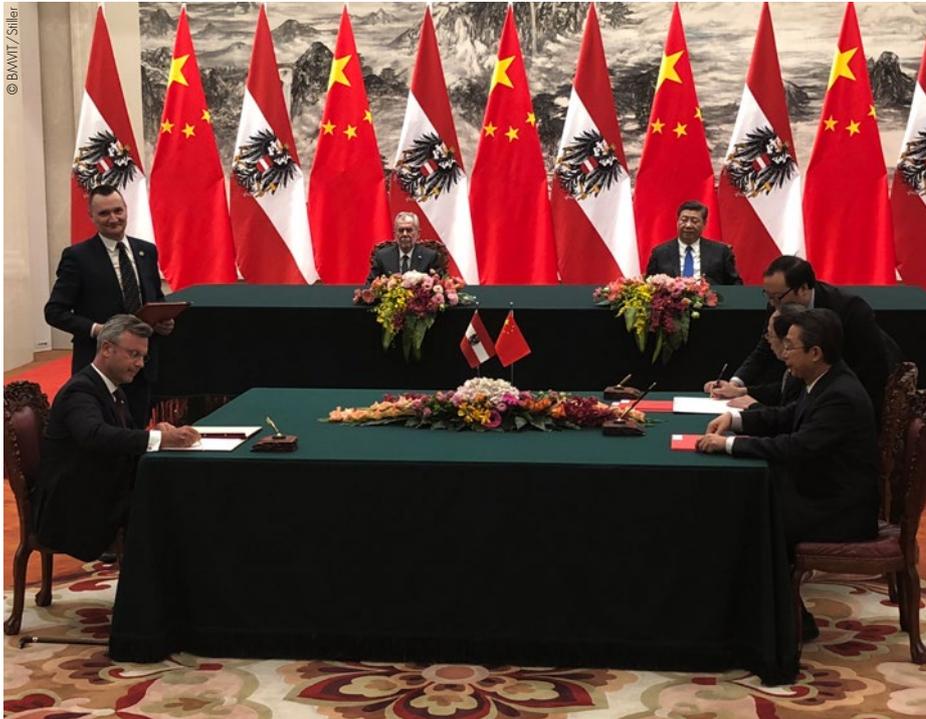
Einzigartige Services in China

China ist Österreichs zweitgrößter Außenhandelspartner in Übersee. Für österreichische Unternehmen ist neben den Auswirkungen auf Drittmärkte vor allem die Größe des chinesischen Absatzmarktes entscheidend für ihr Engagement in China. „Als Finanzpartner für Unternehmen im Außenhandel begleiten wir unsere Kunden mit langjährigem Know-how und maßgeschneiderten Produktlösungen bei Geschäften in und nach China, inklusive Hongkong“, sagt Susanne Wendler, Bereichsvorstand Firmenkunden in der UniCredit Bank Austria. UniCredit bietet in China ein umfassendes und maßgeschneidertes Produktsortiment an: Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierungen, Export- und Importfinanzierungen in Chinesischen Yuan (CNY) und Fremdwährung sowie alle Arten von Kontoführungen sowohl in CNY als auch in Fremdwährung, Cash Management und E-Banking. Neben Dokumenten- und Garantieschäften sowie Zins- und Währungsgeschäften stellt die Niederlassung in Hongkong auch eine breite Palette an Produktlösungen und Dienstleistungen rund um den CNY inklusive Finanztransfers, Einlagen, Firmenkredite, Trade Finance, Devisenhandel, Clearing, Abwicklung und Abrechnung zur Verfügung.

www.unicreditgroup.at

Seidenstraßen-Abkommen mit China

Insgesamt fünf Abkommen in den Bereichen Infrastruktur, Forschung und Patentwesen zwischen Österreich und der Volksrepublik China von Minister Hofer unterzeichnet.



BM Norbert Hofer bei der Signing Ceremony in der großen Halle des Volkes in Peking.

Erstmals ist es einem europäischen Land gelungen, eine verbindliche Erklärung zur Seidenstraße, also der Modernisierung der Orient-Ost-Mediterranen Bahnachse von Piräus bis nach Wien, aufzusetzen. Diese Erklärung eröffnet heimischen Unternehmen große Chancen für Aufträge in den Sektoren Infrastrukturtechnologie, Transporttechnologie (Bahn, Seilbahn, zivile Luftfahrt), urbane und Smart-City-Technologie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie.

Beide Seiten halten in dem Memorandum ausdrücklich fest, dass „Smart City“-Initiativen einen herausragenden Eckpfeiler für die Erhöhung der Lebensqualität darstellen. Die Länder wollen die Kooperation im Bereich der Umsetzung solcher „Smart City“-Konzepte in China fortsetzen und vertiefen. Ebenso festgeschrieben wurde im Abkommen, dass die Seidenstraße einen umwelttechnisch einwandfreien, internationalen wirtschaftlichen Austausch fördern soll. Die

Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene ist im Hinblick auf den Klimaschutz im Rahmen der Seidenstraße von besonderer Bedeutung und gemeinsamem Interesse.

Seidenstraße auch als Patent-Highway

Ein weiteres chinesisch-österreichisches Abkommen soll dafür sorgen, dass heimische Patente schneller in China anerkannt und geschützt werden. „Heimische Firmen, die den chinesischen Markt erobern wollen, bekommen dadurch schnelleren und sicheren Schutz für ihre Erfindungen“, erklärt Infrastrukturminister Norbert Hofer.

Forschungs- & Technologie-Abkommen

Seit dem Jahr 2011 gibt es ein „Memorandum of Understanding“ über eine technologiespezifische Zusammenarbeit in den Bereichen Straße, Zivilluftfahrt, Küsten- und Binnenschiffverkehrsverkehr und die dazugehörigen Infrastrukturentwicklung. Auf Basis

dieses Abkommens unterzeichneten Verkehrsminister Norbert Hofer und sein chinesisches Gegenüber Li Xiaopeng einen Aktionsplan. Thematisch wollen sich beide Seiten vor allem in den Bereichen Straßenbetrieb und Sicherheitsmanagement, Simulation von Mengenströmen, Bewertung von Liquiditätsbedürfnissen und echtzeitigen multimodalen Transporten sowie Automatisiertes Fahren und Elektromobilität widmen. Mit dem Ministerium für Wissenschaft und Technologie der Volksrepublik China wiederum schloss das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie eine gemeinsame Absichtserklärung über die Vertiefung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der angewandten Forschung und Innovation. So sollen bilaterale Forschungsprojekte durchgeführt, ein Austausch und Dialog im Bereich Innovationspolitik aufgesetzt und allgemeine Kooperationen im Bereich angewandte Forschung und Innovation abgeschlossen werden. Inhaltlich wollen sich beide Seiten vor allem auf „Smart City“-Technologien, Umwelttechnologien und Verkehrstechnologien fokussieren.

Hohe Wertschätzung

„Österreichs Forschungs- und Technologieunternehmen sind in China hoch angesehen. Die chinesische Regierung setzt alles daran, um sich durch eine Vielzahl an Kooperationen durch Österreich Unterstützung zu holen. Davon profitieren heimische Unternehmen, die dadurch in China Fuß fassen und somit ihr Headquarter in Österreich absichern. Gleichzeitig kommt China seinem Ziel näher, Wohlstand für die chinesische Bevölkerung auf breiter Basis zu schaffen. Insgesamt ist unser Besuch in China von großer gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnet. Ich bin froh, wenn wir mit diesem Besuch helfen können, die heimischen Unternehmen zu unterstützen“, hält Bundesminister Norbert Hofer abschließend fest.

www.bmvit.gv.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.